

Die offizielle Übergabe des ...
 und Mittelschule bestehend ...
 erum 15 Uhr. Das 8,8 Millio ...
 nkt steht kurz vor der Fer ...
 letzten Arbeiten, vor alb ...
 nbereich, laufen zurzeit. ...
 Herbstferien werden alle ...
 neuen Räumen unterricht ...
 sommerferien 2007 hatten ...
 nierung begonnen.

LN KOMPAKT

id-Treff im Kinderhaus Am ...
 für den 1. Dezember ge ...
 wegen Krankheit aus.

rband (BRH) lädt für den ...
 4 Uhr, zu seiner nächsten ...
 ns Hotel Bavaria ein. Dr. ...
 konnte dafür als Referent ...
 en.

erweis

ser Zeitung
 t mehr drin!

er Ausgabe finden Sie einen

bank-Raiffeisenbank
 ln eG

freundliche Beachtung.

werbung beantworten wir Ihnen
 an oder schicken Sie uns ein Fax.
 356 oder 1456, Fax 0341 21811479

R VOLKSZEITUNG

ALLGEMEINE ZEITUNG

Das Loch muss weg

„Streichkonzert“ im Verwaltungsbereich der Stadt / Aber höhere Investitionen

Döbeln. Streichen, kürzen, sparen – das ist die Devise im Döbelner Rathaus, um den Haushalt 2010 rund zu bekommen. Allein im Verwaltungsbereich klafft ein Loch von 640 000 Euro. Doch Kämmerer Gerd Wockenfuß kann auch Positives vermelden.

Musste im September eine Haushaltssperre verhängt werden, weil Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von einer Million Euro drohten, gibt es jetzt in diesem Bereich Entwarnung. Das Soll von 5,3 Millionen ist fast erreicht, nur noch 30 000 Euro fehlen. Trotzdem setzt der vorsichtige Kämmerer diesen Posten für nächstes Jahr um 200 000 Euro tiefer an. Und auch die Haushaltssperre bleibt bestehen.

Alle Ämter der Stadtverwaltung haben für die Finanzplanung 2010 strenge Vorgaben erhalten. Die angesetzten Maximalbeträge dürfen in keinem Bereich überschritten werden. „Wir haben noch einige Wochen Zeit, um daran zu arbeiten“, so Wockenfuß mit Blick auf die Anfang Februar geplante Verabschiedung des Haushalts. Ziel sei, aus dem Sparstrumpf möglichst wenig Geld für die Deckung der Verwaltungskosten einzusetzen, um die Rücklagen für Investitionen zur Verfügung zu haben. Wo bereits deutlich gestrichen wurde, verrät der Baudezernent Thomas Pfeiffer. Rund 150 000 Euro waren anfangs vorgesehen, um im nächsten Jahr kleinere Straßen- und Wegebau-Maßnahmen zu realisieren. „Mit 70 000 Euro ist davon

nicht mehr ganz die Hälfte geblieben“, so Pfeiffer.

Problematisch ist für die Stadt, dass 2010 die allgemeinen Verwaltungszuschüsse vom Freistaat um 850 000 Euro niedriger ausfallen werden als dieses Jahr. Zudem schlägt die geplante Erhöhung der Kreisumlage von 25 auf voraussichtlich 26,95 Prozent mit Zusatzkosten von 170 000 Euro zu Buche. Wockenfuß: „Wenn diese Beträge nicht wären, wäre das Loch schon fast gestopft.“

Doch trotz aller Schwierigkeiten: Im Investitionsbereich sollen in Döbeln 1,5 Millionen Euro mehr eingeplant werden als dieses Jahr – dank Konjunktur- und Efre-Förderungen. Abstriche bei diesen Vorhaben seien laut Dezernent Pfeiffer nicht vorgesehen. *Olaf Büchel*

Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die vier bestehenden Grundschul-Bezirke in Döbeln aufzulösen und zu einem einzigen Grundschul-Bezirk zusammenzufassen. Das soll ab dem Schuljahresbeginn 2010/2011 wirksam werden. Eine Einschulung ist dann an vier Schulstandorten in sechs Klassen mit durchschnittlich jeweils 25 Schülern wie folgt vorgesehen: Grundschulen Großbauchlitz und Döbeln Ost einzügig, Grundschulen Kunzemann und Am Holländer zweizügig.

Für die weitere Sanierung des Kunstgebäudes des Lessing-Gymnasiums hat der Hauptausschuss vorberatend folgenden Auftragsvergaben zugestimmt: Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten an die Döbelner R.Weimert Bedachung GmbH (84 278 Euro); Trockenbauarbeiten an die Döbelner Technische Gebäudeausrüstung GmbH (94 414 Euro) und Fenster- und Verglasungsarbeiten an die Ostrauer Mahrenholz GmbH (59 459 Euro).

Weiter auf Wachstumskurs

Preisträger Atlantics visiert internationale Märkte an

Döbeln (obü). „Es gibt 25 gute Gründe, weshalb unser Unternehmen so erfolgreich ist“, sagt Thomas Büchel, Geschäftsführer der Atlantics GmbH Döbeln, die am Donnerstag den Sächsischen Unternehmer-Preis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes erhalten hat (DAZ berichtete). Büchel spricht damit der gesamten Belegschaft, die genau 25 Mitarbeiter zählt, ein großes Lob aus. Die Preisverleihung im Potsdamer Kongress-Hotel Templiner See sei eine ganz besondere Veranstaltung gewesen. „Wenn du aufgerufen wirst und 500 Augenpaare sind nur auf dich gerichtet, dann läuft es einem schon kalt den Rücken herunter“, so Gesellschafter

René Clausnitzer. Beide Männer sind sehr stolz auf den Preis, zumal es ein hartes Auswahlverfahren und potente Mitbewerber gab – für die Döbelner Region beispielsweise Sachsenobst.

Der Edeltahlrutschen-Produzent Atlantics will nächstes Jahr seine Aktivitäten auf dem internationalen Markt verstärken. Die Auftragsbücher sind laut Clausnitzer bis Frühjahr 2010 gut gefüllt, auch mit einigen größeren Projekten. Der in diesem Jahr erfolgte Hallenanbau habe sich bewährt und sei schon wieder fast ausgelastet. Büchel: „Wenn es weiter so gut läuft, werden wir 2010 erneut investieren, in eine neue Halle oder Fertigungsstrecke.“



Atlantics-Geschäftsführer Thomas Büchel (l.) und Gesellschafter René Clausnitzer mit Gastrophäe und Urkunde des Sächsischen Unternehmer-Preises. *Foto: Olaf Büchel*

Verkehr eingeschränkt Weihnachtsmarkt statt Autos

Döbeln (red). Mit Verkehrseinschränkungen ist ab Dienstag im Bereich des Obermarktes wegen des beginnenden Budenaufbaus zu rechnen: Ab 1. Dezember gilt für den gesamten Obermarkt zwischen Rathaus und Kunststube Halteverbot. Der hinter den Biergärten befindliche Bereich der Marktstraße wird voll gesperrt. Bis 21. Dezember ist dort das Parken nicht möglich. Eine teilweise Vollsperrung des Obermarktes erfolgt vom 5. bis 21. Dezember. Die Stadthausstraße ist dann für den Durchgangsverkehr dicht, die Zufahrt zum Obermarkt ist nur noch über die Straße des Friedens (Post) möglich. Die Zufahrt zum Parkplatz an der Kunststube bleibt bestehen. Der Weihnachtsmarkt beginnt am 5. Dezember um 14 Uhr, der Anschnitt des Riesenstollens ist um 15 Uhr.

Gore-Tex im Operationssaal

Der Döbelner Klinik Döbeln stellt zum Jahresabschlussfeier im Theater moderne Behandlungsverfahren vor